

VI. Abschnitt.

Von der Fabrication der seidenen Bänder.

Band nennt man ein in schmalen und langen Streifen erzeugtes Gewebe, dessen Gebrauch hinlänglich bekannt ist. Man verfertigt zwar auch aus Leinen, Baumwolle und Wolle Bänder, allein am wichtigsten und, sowohl der Mannichfaltigkeit, als Schönheit nach, am ausgezeichnetsten sind die seidenen Bänder. Die verschiedenen Gattungen derselben erhalten im Allgemeinen den Namen von jenem Zeuge, welchem sie in der Beschaffenheit ihres Gewebes gleichen. Die ganz glatt gewebten nennt man überhaupt Taffetbänder. Ihre Kette besteht aus einfachen Fäden; zum Eintrage nimmt man bei den ganz leichtesten Sorten einfache, bei den besseren oder schwereren doppelte, auch dreifache, (jedoch nicht zusammengedrehte) Fäden. Der doppelte oder dreifache Faden wird hierbei gerade so in das Gewebe verflochten, als wenn